

# Athen 2004

## Rennverlaufs-Analysen der Ruderwettkämpfe

Die folgenden Rennverlaufs-Diagramme können helfen, taktische und konditionelle Stärken und Schwächen jeweils der besten vier bzw. fünf Boote zu erkennen. Das ist möglich durch Vergleiche mit der Durchschnitts-Rennverlaufskurve aller WM-/OS-Sieger der letzten Jahre und der 500-m-Durchschnittslinie der jeweiligen Sieger. Taktiken, wie die ruderspezifische Offensivtaktik – überdurchschnittliches Tempo schon auf den ersten 500 m – oder die Taktik des möglichst gleichmäßigen Renntempos auf 2000 m sind meistens schon aus dem Verlauf des ersten Streckenviertels erkennbar, Kondition/Stehvermögen oder auch Fehler bei der Krafteinteilung besonders aus dem Verlauf des letzten Streckenviertels.

Die bei den WM 2003 in Mailand abweichend vom Trend <sup>1</sup> wieder häufiger beobachtete klassische Offensivtaktik überzog auch in Athen bei den Siegern. Das ergibt sich aus dem im Vergleich zu den Vorjahren höheren Durchschnitt der größten 500-m-Differenz <sup>2</sup>. Dieser Durchschnitt betrug in Athen 5,16 Sekunden (1999 – 2002 dagegen knapp 4 Sekunden, mit sinkender Tendenz). Weiter wurden in Athen von den 14 A-Finalrennen 9 in Offensivtaktik gewonnen. Ob damit allerdings der langjährige Trend zur wohl ökonomischeren Taktik des möglichst gleichmäßigen Rennverlaufs geändert wird, muß sich noch in den nächsten Jahren zeigen.

Musterbeispiele:

- für gelungene Offensivtaktik: USA im M8+, AUS im M2-, DEN im LM4-
- für gelungene Taktik des möglichst gleichmäßigen Rennverlaufs:  
NOR im M1x, ROM im LW2x, GER im W1x.

Die Fahrzeiten der Rennen sind, auch in Relationen, kaum untereinander vergleichbar, weil die Windeinwirkung während der einzelnen Regattatage, auch insgesamt, sehr unterschiedlich war. Bei den Endläufen gab es an beiden Tagen zunächst schwachen, dann zunehmenden Gegenwind, so dass Bestzeiten nicht erreicht werden konnten. Drei Weltbestzeiten <sup>3</sup> wurden aber in den Vorrennen bei Schiebewind erreicht:

- M8+ (USA) 5:19,85 min
- W8+ (USA) 5:56,55 min
- LW2x (AUS) 6:49,90 min.

Im Anhang beigelegt sind Diagramme der 14 A-Endläufe sowie der Halbfinals M1x und M4-.

Werner Kollmann

---

<sup>1</sup> Vgl. Bericht RS 05/2004 S.180

<sup>2</sup> Differenz zwischen der längsten und der kürzesten 500-m-Teilstreckenzeit

<sup>3</sup> Aktualisierte Gesamtliste der Weltbestzeiten s. unter [www.landesruderverband-bremen.de/Berichte](http://www.landesruderverband-bremen.de/Berichte)